

Inhalt

1. Rowohlt-Kultur	7
»War Ernst Rowohlt ein Nazi?«	7
Der erfolgreichste Verlag der frühen Bundesrepublik	10
Der »moderne Verlagsbuchhändler« und das »gespaltene Bewußtsein«	18
Forschungs- und Quellenlage	30
2. Verlags- und Verlegergeschichte 1931–1946	37
Der vermiedene Konkurs von 1931	37
Rowohlt und Ullstein 1931–1938	47
Von Nebelwerfern und Leuchtkugeln. Manöverbericht 1933	57
Büchermachen im »Dritten Reich«	86
Berufsverbot für Ernst Rowohlt	97
Vom Deutschen Verlag zur DVA 1938–1945	111
Ernst Rowohlt im Zweiten Weltkrieg	119
Propaganda und Tatsachenroman	149
Weitermachen in Stuttgart	164
Weitermachen in Hamburg	179
3. RO-RO-RO und das moderne Taschenbuch	187
Ein »bahnbrechendes Unternehmen«	187
Vorbilder? – Rotationsdruck und Frontbuchhandel	194
<i>Buch und Masse</i> – Zwischen Reeducation und Marketing	205
Von RO-RO-RO zum Taschenbuch – Kulturkritik und Konsumkultur	221
»So-So-So« – Markenimage in der Krise	242
4. Götter, Gräber und Gelehrte und die Erfindung des Sachbuchs	259
»Ein Buch geht um die Welt«	259
Der geplante Erfolg	267
Ein Bestseller und seine Geschichte	276
Ein Autor zwischen Neuer Sachlichkeit und heroischem Realismus	277
Text und Textgenese	299
Archäologie und Antike in der Kultur der fünfziger Jahre	321
Vom Tatsachenroman zum Sachbuch	339

5. »Tausend Augen und kein Gesicht«	355
<i>Der Fragebogen</i>	355
»Mein liebes, dummes, gefährliches Leben« –	
Verlegermemoiren und Verlagsgeschichte	374
Der Radar-Verlag	380
 6. Anhang	387
Abkürzungen	387
Literaturverzeichnis	388
Danksagung	419
Abbildungsnachweise	421
Personenregister	423